

Buchtipp des Monats März/April 2021

© Erna R. Fanger

WENN AUS FREUNDSCHAFT LIEBE WIRD

Lia Louis: "Jedes Jahr im Juni", Penguin Verlag, München 2021

Wen jetzt die Lust auf Sommer und Leichtigkeit, Liebe, Sehnsucht und Abenteuer überkommt, braucht sich nicht zu grämen. Denn in dem Maaß wie Corona dies derzeit verwehren mag, gewährt es uns mittels Lektüren wiederum imaginäre Räume, in denen wir schadlos unseren Leidenschaften huldigen, ja von der damit einhergehenden kathartischen Wirkung noch profitieren können.

„Jedes Jahr im Juni“, romantische Liebesgeschichte par excellence, hat ihren Ursprung darin, dass die damals 16jährige High-School-Absolventin und Ich-Erzählerin Emmie am 1. Juli 2004 anlässlich eines Schulfests einen Luftballon mit ihrer Adresse in den Himmel steigen lässt und tatsächlich Antwort erhält. Und zwar von Lucas Moreau aus Frankreich, woraus eine langjährige Freundschaft erwächst. Zumindest für Lucas scheint dies so zu sein. Emmie indessen ist seit der ersten Begegnung in ihn verliebt, wagt aber nicht, ihm ihre Gefühle einzugestehen. Treffen tun sie sich ein Mal im Jahr, immer im Juni zur Feier ihrer Geburtstage. Und immer hat Lucas ein Geschenk für sie, womit er jedes Mal ins Schwarze trifft. Und jedes Mal ist Emmie überglücklich. Danach trennt man sich wieder. So ziehen die Jahre ins Land. Doch diesmal, 14 Jahre nach ihrem ersten Treffen, wo sie ihrer beider 30. Geburtstag feiern, sollte das Blatt sich wenden. Als Lucas Anstalten macht, ihr etwas Wichtiges mitzuteilen, scheint für die erwartungsfrohe Emmie das Glück perfekt.

Aber dann wäre keine Liebesgeschichte daraus geworden. Aus glücklicher Liebe erwachsen keine Romane. Vielmehr verdanken sich die großen Liebesgeschichten, wie auch hier, ihrem Scheitern. Letzteres, gleich zu Beginn groß angelegt, erweist sich hingegen im Zuge der Lektüre als regelrechter Trigger für einen so quicklebendigen wie facettenreichen Plot, der mit einem regelrechten Füllhorn an Erinnerungen und Episoden aufwartet, schließlich alles schüttelt, rührt und wendet, um am Ende, nach dem Passieren des Tals der Tränen, in einem fulminanten Happy End zu kulminieren. Packend geschrieben, leichte Lektüre und perfekte Wegzehung für kleine Fluchten in Zeiten wie diese.

Aber: Lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!

Unser herzlicher Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Penguin Verlag!

